

gezen das Leben der Königin Elisabeth verschworen zu haben, in ihrem 44. Jahre den 18. Febr. 1587 enthauptet ward. Um die Schuld von sich abzuwälzen, bezüchtigte Elisabeth den Staatssecretair Davison der Vorschneelligkeit bei Vollstreckung der Blutsentenz, verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von 10,000 Pf. Sterling und zu einer zehnjährigen Gefangenschaft.

Ein drohendes Ungewitter stieg gegen England auf, als Philipp II. eine Flotte von 130 Kriegsschiffen, die Armada, ausrückete, um Rache wider Elisabeth zu üben wegen der Hülfe, die sie den Hugonotten in Frankreich und seinen rebellischen Unterthanen in den Niederlanden geleistet. Nur 28 kleine Schiffe hatte sie dieser furchtbaren Macht entgegenzusetzen. Doch die Engländer benutzten eine dunkle Nacht, schickten auf der Höhe von Plymouth acht Brandier unter die spanische Flotte, verbreiteten Schrecken und Verwirrung, ausbrechende Stürme vollendeten das Werk, und in wenig Wochen verlor Philipp die größte Flotte, die man damals gesehen, auf deren Ausrüstung er drei Jahre und unermessliche Summen verwendet hatte. Der erklärte Günstling der Königin Elisabeth, Lord Leicester, ein geschmeidiger, aber werthloser Höfling, starb um diese Zeit; sie ersetzte ihn durch den jugendlich schönen, aber hochfahrenden und stolzen Grafen von Essex. Kühne Seemänner, Drake, Hawkins, Raleigh, Forbisher, bewährten ihren Muth in den Schlachten und bei weiten, gefährvollen Reisen. Durch Raleigh kam der Gebrauch, den Tabak aus Pfeifen zu rauchen, den er bei den Einwohnern von Virginien kennen gelernt, nach Europa, welches mehr Beifall fand, als die frühere Weise, das zusammengerollte Blatt an einem Ende anzuzünden. Ausgezeichnete Schriftsteller, wie Spencer († 1598), Shakespeare († 1616), Camden, der Biograph Elisabeths († 1623), Franz Bacon, Lord von Verulam, der Begründer einer umfassenderen Methode, die Wissenschaften zu betreiben († 1626), regten das geistige Leben an. Vor allem aber legte Elisabeth den Keim zu Englands künftiger Größe durch ihre Begünstigung des Seewesens. Sie gehört unter die Regenten höhern Ranges, obschon ihr Charakter und Wandel nicht frei von Flecken sind. Despotismus, Härte, Eitelkeit, Nachsicht und ein anstößiger Verkehr mit ihren Günstlingen gereichen ihr mit Recht zum Vorwurfe. Drei stufenweise immer strengere Gerichtshöfe waren die sügsamen Werkzeuge ihres Willens; die Sternkammer, deren Mitglieder der Monarch wählen und entlassen konnte; die hohe Commission, welche über Glaubensangelegenheiten entschied, und das Kriegrecht, das mit militärischer Strenge und Schnelligkeit Personen jedes Standes richteten durfte. Ein tiefer Kummer trübte die letzten Tage dieser Königin. Graf Essex, ihr Liebling, ward, als des

1587  
201  
1588  
1592  
1598  
1601

Ungehorsams und der Empörung überwiesen, zum Tode verurtheilt.